zeinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

deint täglich

Rigo

onth

rne

tten

rei

CITY

OHIER

erebme der Sonn- und feirrtage.

e toften die Sgefpaltene er beren Raum 15 Pfg. nen pro Beile 30 Pfg.

174.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb. Ferniproch-Rujchiut Br. 30. Pojijcheckkoute Frankfurt a. M. Br. 7629.

Drud und Derlag ber Buchbruderei pon 21. Cemb in Braubach a. Abein.

Amtsblatt der Stadt Branbach Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Halender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage ftr. 13. Redattionsfolug: 110 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 217f.

Mittwoch, den 29. Juli 1914.

24. Jahrgang.

Rube ist Pflicht!

be beachtenswerter Seite wird uns zu der begreisticherweise gegenwärtig während der abr sich allenthalben zeigt, geschrieben: er Beit der Spannung, da die Feinhseligkeiten ich Grenze bereits begonnen wich weiß, wie lange der Wirrwarr welchen Umfang er annehmen wird, ergeht ische die Rahnung, möglicht die Rube zu Benn von niehreren, anicheinend auch amtablie Mahnung zur Rube ausgeht, so kann mit in vollem Mahe anichliehen.

ill es, wie wir erfahren, nach bem Be-er Entscheidung in der Racht sum Sountag Sonntag abend zu allerlei Demonstrationen

ein ist es, wie wir ersabren, nach dem Bosen der Entscheidung in der Racht zum Sommag in der Entschennengen sogen vor die diere Soldalt und drachten Hochrufe aus, so das der auf Jenster trat und dankte. Ein großer Leil ninanten werden wohl Osterreicher geweien sein, almen und Keichsbeutsche teil. Die "Bacht am mite gejungen, "Deutschland, Deutschland überkamtlich auch die Melodie der österreichsischen in andere patriotische Lieder. Blanche versichten in andere patriotische Lieder. Blanche versichten in midits. Ein Lelegraphendote, der Made die Straße valsterte, datte dam Rade die Straße valsterte, datte dam Kade die Straße valsterte, batte dam Kade die Straße valsterte, batte dam Kade die Straße valsterte, batte dem Kade die Straße genachte einstallen großen Bierdans am Botsdamer den die Ertrablätter, die allmählich eintrassen, int gewaltigem Judel begrüßt; jedesmal erhob in einses angetrumtener Derr und schrie mit imm ins Lotale. Ich nund es sagen, ich die ein Beiter sam er nie, denn das Gelächter und überlänte ihn. Schließlich wurde der Mann so ir an die frische Aust besorden wuchten maßte, innen nahm sich seiner an; gemütlich slopfte er die Schulter: "Männesen, machen Sie keinen ich die ihn zu flant am habe mit ihm ab; dat er ihn zu Daufe wohlbehalten abgeliefert der ihn zu Daufe wohlbehalten abgeliefert den den Breuße, den Radensumarich, Bring Das Bublitum sang begeisert mit, und wer ihm von der einassenden Baben, wenn mit den der Durch Schulb einiger sinem ledbaften Stanbal, dei dem En Rassenden eines einzuwenden haben, wenn mit deuer die Austen eines einzuwenden haben, wenn mit deuer ein dem er uns seiner Ginrichtung erlitt. Ind verbillinismäßig harmlole Dinge, imd fein den Breuden eines Einzuwenden haben, wenn mit deuer die der Einzen die der Einzen den kienen Streit, und der Dreibund, in dem keinen Streit u

friedlichen Charafter. Er ist gegründet worden, um Europe den Frieden zu sichern, als Frankreich zugunsten seiner Rach gefüste einen immer bedroblicher werdenden Anschluß an Ruhland suchte und sand. Wir wollen keinen Krieg mit Ruhland und auch nicht mit Frankreich. Natürlich soll und jeder Gegner, wenn es ernst wird, gerüstet sinden, aber wir haben das Bündnis geschlosen, damit es nicht ernst wird. Einstweilen ist der Streit nur zwischen Osterreich und Serdien, und solange keine bestimmten Anzeichen vorliegen, daß Ruhland unsern österreichichen Freund in der Erlangung seiner Genugtung bedindern will, sind wir neutral. Unsere Anteilnahme für Osterreich wird dadurch nicht schwächer, wenn wir eine voreilige Stellungnahme gegenüber dritten Mächten vervoreilige Stellungnahme gegenüber dritten Machten ver-meiben. Bir durfen nicht vergeffen, daß wir in erster Linie Reichsbeutiche find und deutsche Bolitif machen; erft in aweiter Linie find wir Berbundete Ofterreichs und werben im Rotfalle natürlich die Folgerungen sieben

Die Mahnung ist nicht müßig. Sie richtet sich in erster Linie an die großen Städte, in denen russische Konsuln und andere Beamte ihren Sih haben, aber auch von kleineren Städten gehen bei dem großen Berkehr allerkei Fäden über diese oder jene Grenze, und es ist nicht notig, irgendjemand vor den Kopf zu stoßen. Bortäusig leden wir im Frieden, und wir wollen keinen Fremden und kein Land fränken, das sind wir unserer Bürde schuldig. Die müssen wir bewahren, ebenso wie unsere Kaltblütigkett. Uchtung vor fremdem Empsinden und rudiges Blut sind Eigenschaften, die dem Mut und der Lattrast nicht das geringste an Energie nehmen, wenn s notwendig ist, sie anzuwenden.

Kalt Blut.

Gegen bie Banit im Birticaftsleben.

Gegen die Banit im Wirtschaftsleben.

Ift die Mahnung zur Kube und zur würdigen Haltung angesichts der drohenden Kriegsgesabr für die össentliche Meinungskundgebung am Plate, so ist sie es erst recht im Hindick auf unser wirtschaftliches Leben. Schon hat die schiumme Lage genug an Kapttal und Menschenglück getoste, schon haben auch unsere Börsen panitartige Kursklurge und sieberbafte Kopflosigseit gesehen. Ist das notwendig? Sicherlich nicht, denn bei ruhiger Würdigung der Dinge muß die Forderung Kalt Blut' auf Berständals siehen. Mit dem simulosen Begehr nach der Sicherung des persönlichen Besides ist dieser nicht gerettet, wohl aber wird die Wohlsahrt des Ganzen in Frage gestellt.

Sewis, selbst ein lokalisierter Krieg zwischen Osterreich und Serdien würde für unsere Volkswirtschaft, sür unseren Hand wurden zurückaltender Wachstellicht sehr schwerzelicher Wirkung sein. In und Ausland würden zurückaltender im Kauf sein, die Berdienstund sollichteit müßte geringer, der Lebensumterhalt schwieriger und kostspieliger werden. Und surchtbar ernst, das kann miemand leugnen, könnte sich die Situation gestalten, wenn wir selbst in den Krieg verwickelt würden. Das sind Folgen, die jeder Krieg mit sich bringt und wir müßten

und wurden fie ertragen, wenn Bundnispflicht und Rot-wendigfeit es Deutschland geboten, das Schwert au

siehen.
Aber noch ist es nicht so weit und die Bemühungen der deutschen wie der befreundeten Regierungen sind dahin gerichtet, die blutige Auseinandersetzung entweder ganz zu vermeiden oder doch auf den engsten Raum zu deschränken, den Weltbrand zu vermeiden. Das fann Deutschland um so eher im Gesühl seiner Kraft, da wir tatsächlich der Krisis wirtschaftlich umd sinanziell besser gerüßet gegenüberstehen, als es dei früheren Gelegenheiten der Fall war. Bor der Marostogesahr hatten wir starke ausländische Berpstichtungen — allein an französische Wanken ging eine halbe Williarde. Die haben wir getilgt und wir sind jetzt ohne Schulden im Ausland, wir haben vielmehr noch erbebliche Forderungen. Unsere Reichsbant verfügte vor wenigen Tagen über einen Metallschap von 1691 Williamen, viel mehr als in einem der letzten Jahre. Fast der gesamte Notenumlauf kann durch Metall gedeckt werden. Dazu umsere beachtenswerten Kriegsreserven in darem Gelde — wir stehen nicht schlecht.

werden. Dazu uniere beachtenswerten Kriegsreserven in barem Gelbe — wir stehen nicht schlecht.

Töricht wäre sebe Banik, seber Anlauf auf Sparkassen, es gibt nirgends größere Sicherheit. Etwa im Keller ober im Strumps — nach alter Großmütter Sitte? Das Bermögen der Kassen, das sich natürlich niemals im Angenblick flüssig machen läßt, haftet neben dem der betr. Gemeinde oder der sonstigen öffentlichen Institution bester als irgendeine denkbare Unterdringung. Unsere bekannten verläßlichen und geachteten Bansen sind dem gleichzustellen. Besiner von Bapieren bandeln zwecknibrig, wenn sie diese Besiter von Papieren handeln zwechvidrig, wenn sie biese in Berwirrung losichlagen, um jeden Preis veräußern. Gläubiger, die ihre Schuldner blindlings bedrängen und zum Ruin treiben, tun nicht besier, sie schäbigen sich und

Alles allen diesen und noch vielen Grunoen mus des-halb sedem einzeln angeraten werden, nichts au tun, um den guten Kredit des deutschen Wirtschaftsledens au erichuttern, burch unfinniges Sandeln eine Banit mit-zuschaffen und somit fich felbst sowohl wie bas Allgemeinwohl in Schaden zu bringen. Wahnsinnige Angst war noch nie ein guter Ratgeber, sondern stets ein schlimmer Berderber — also "Kalt Blut bewahren!" Ekkehard.

Dof- und Dersonalnachrichten.

In Opoire bei Genf starb im 32. Lebensjabr ber Sefretar ber beutschen Gesandtschaft im Daug Ralmund Graf v. Bourtales. Der Graf, ber früber dem Offizierforps bes 1. Garberegiments zu Fuß angehörte, war ber sweite Sohn bes 1904 in Genf verstorbenen Rittmeisters a. D. Grafen Dermann v. Bourtales.

Raifer Rifolaus von Aufland empfing zur Roti-fizierung des Regierungsantritis des Grebberzogs von Medlenburg-Strelly den in Beterhof eingetroffenen außer-ordentlichen Gesandten Kammerherrn v. Boddien.

Die Ronigin-Mutter ber Rieberlanbe ift jum Befuche bes Burftenpaares von Balbed und Bormont in Arolfen eingetroffen.

Die Fremdenlegion.

Sarnung und Aufflarung von Dite Buthe. Rachbr. perbeten.

Racht. verbsten.

Coerbroud, an der belgtschen Grenze über Sedans, Toul, Poon und Marseille. Ueberall aus
ntdien ist es mir so gegangen, mich verstand
and ich niemanden. Run, in vier Tagen habe
kie doch gemacht. Freilich, meine zwei Frant
landmes, wo dist du Sonne geblieben, wenn
wo Geld gehabt hätte, da hätte ich dungern
kier wieder detteln und nochmals für die
kieder werden.

Indie gelächter solgte. Ein anderer, ein
neine, es wäre das eigentlich noch kein
kieder des der das eigentlich noch kein
kieder wolle, sehr leicht, er brauche sich ja
die Marseille braucht er ja nicht zu komnicht noch anwerben lassen und dergefdie Kahn, aus Bersehen den Zug vergefdie Kräht kein Hahn danach.

Let Sachse sach mit schallendem Gelächter
kein Sachse sach mit schallendem Gelächter
keine sie is auch ganz scheme hier, wenn
melner seinen er jeht dier auf dem Wassen
keinen Sie denn er jeht dier auf dem Wassen
keinen Sie denn kein schallendem
keiner Sie denn. Ließ sich Schmidt hören,
keiner Sie denn. Beispielsweise von Sedan
den Ehalons nach Longiwh, den Longiwh
den Ranch nach Toul usw. Nederall komden Ranch nach Toul usw. Nederall kom-

men neue bagu. Da lohnt es jich ichon, bag ein ober zwei Mann mitfahren.

Früber wenigftens haben es bie Frangofen fo gemacht, wenn fie es jest nicht mehr tun, fo meinen fie vielleicht, baß biejenigen, bie einmal angeworben finb, ibrer Bergangenheit wegen nicht mehr gurud tonnen, nun, und wenn fie wirflich nicht birett nach Marfeille fahren, ber Frangose weiß gang genau, einmal friegen fie sie boch, ob später ober früher. Seben Sie, an bem Morgen, an bem ich in Marfeille antam, wurben wir nicht einmal am Bahnhof erwartet, wie sonst üblich. Ich für meine Person habe dies den Rothosen gar nicht übel genommen, habe mich schleunigst seitwarts in die Büsche geschlagen und noch einige Stunden auf eigne Rechnung in Marseille amüssert. Ins Fort bin ich nach-mittags noch früh genug gesommen, um die berühmte Suppe, das zähe hammelsteisch und das Stück Brot zu

"Sie waren boch aber am nächsten Tag noch mal in ber Stadt," meinte ber Hamburger. "Ja," sagte Schmidt, "habe mir Urlaub geholt, wes-halb sollte ber Kommandant mich denn nicht gehen laf-sen. Er weiß ganz genau, wer einmal fünf Jahre brü-ben war und kommt dann selbst wieder, der läuft nicht weg. Ich war auf ber Boft, wenigstens war bies bie Ausrebe, in Birklichkeit habe ich ein anderes Geschäft besorat. Sett kann ich es ja erzählen. Ich habe für einen Arrestanten im Fort eine Bestellung an seine Berwandten gemacht. Für zwei Franken tut man als Le-

glonar alles.

"Ja, kann man benn in Afrika nicht ausgehen?"
wurde gefragt.

"Gewiß können Sie ausgehen, dom ersten Tage ab,
so wie Sie Unisorm anhaben, schieben Sie ruhig kos,
ob in Sibi-Bel-Abbes beim ersten ober in Saida beim
zweiten Regiment; es wird Ihnen niemand Borschriften
machen, benn es ängstigt sich niemand barum, ob Sie
burchbrennen wollen ober nicht. Erstens liegt der große
Teich zwischen Ihnen und Europa und zweitens sind
Sie bunderte den Kilometern von der Küsse entsernt und Ste bunberte bon Rilometern bon ber Rufte entfernt unb

jum britten und in ber hauptjache baben Ste tein Beid, um Bergnügungsreisen ausführen zu tonnen. Die wenigen Sous, die Sie als Löhnung bekommen, reichen gerabe für Tabat und für den Suss. Sei es nun, daß Sie sie in Absinth oder in Wein anlegen, übrig bleibt

Roch vieles wurde bin und ber beratichlagt. Spat erft verfügte man fich in ben Badraum, um noch für einige Stunden gu ichlafen, ju traumen bon Ramelen, Lömen, Spanen und allen möglichen wilben Tieren.

Der neue Tag brach an und mit ihm tam die Stunde ber Ausschiffung in Oran.
Schon am frühen Morgen hatte man eine felsige Kuste von weitem gesehen; jeht als man dem Lande

näher and immer näher kam, konnte man Einzelheiten erkennen. Besonders siel ein hoher Punkt der Küste in das Auge. Es schien dies auch der Richtungspunkt des Schiffes zu sein. Einige Stunden noch und das Paket-boot sährt in den Hafen ein.

Gine Bucht, umlagert bon Sugeln, Die teils fchroff in Die Gee abfallen, teils fich allmählich fenten, bilbet

ben hafen. Befonbers ins Auge fallt bas Fort Thereje, ble einsige militärische Besestigung bes Safens. Dieselbe liegt boch und überragt Stadt und Sasen. Dies Fort erfceint uneinnehmbar, wenigftens bon ber Seefeite.

Der Saten felbft bietet nicht bas Lino wie ber bon Marseille. Er ist fleiner und lange nicht so belebt. Es lagen zwei französische Ariegsschiffe, vollständig weiß gestrichen, an der Mole.

Der Dampfer fuhr mit eigener Rraft bis jum Quai und legte bier breitfeits an. Sofort begann ein garmen und Rufen. Reger fprangen an Borb und bemachtigten fich bes Gepads ber Reifenben, um es an Land ju

Fortiegung folgt

Son beate alogic ab plet

and the same of th

birchille bod Sections Harris

Osterreichs Kriegserklärung

Bien, 28. Juli. (Ertra-Musgabe ber "Biener Stg.", emtlicher Teil.) Rriegsertiarung: Auf Grund Allerbochfter Entichlieftung Geiner t. u. t. apofiolifchen Majeftat bom 28. Juli 1914 wurde heute an bie toniglich ferbifche Regierung eine in frangofifcher Sprache abgefaßte Rriegserflärung gerichtet, welche in beutscher itberfenung folgendermaßen lautet: Da die toniglich ferbische Regierung die Rote, welche ihr bom öfterreichifch . ungarifchen Gefandten in Belgrad am 23. Juli 1914 übergeben worden war, nicht in befriedigender Weife beantwortet hat, fo fieht fich bie t. und t. Regierung in Die Rotwendigteit verfett, felbft für die Bahrung ihrer Rechte und Intereffen Corge gn tragen und gu biefem Ende an die Bewalt ber Baffen gu appellieren. Ofterreich-Ungarn betrachtet fich baher bon biefem Augenblid an ale im Rriegegnftand mit Gerbien befindlich. Graf Berchtolb.

Der Stein ift amifden Ofterreich und Gerbien mm endgültig ins Rollen gesommen. In Wien ertlärt man bemgemäß amtlich, daß jest die Feindseligkeiten eröffnet und für Serbien alle Möglichkeiten verschlossen seien.

2Bien, 28. Juli. Amtlich wird befanntgegeben: Ofterreich-Ungarn läßt sich burch nichts mehr aufhalten und erwartet auch von teiner Seite mehr Interbentionen, da sie
völlig zwecklos wären. Die Ereignisse werben sich nunmehr programmäßig abwideln. Schon die nächken Stunden
werden wichtige Borarbeiten Ofterreichs erweisen, denn die
tatfächlichen Ereignisse sind bereits diel weiter vorgeschritten, als allgemein geglandt wird.

Wien, 29. Juli. Der ferbiiche Gefandte hat Bien berlaffen. In ber Racht ereigneten fich fturmifche Demon-ftrationen bor bem ferbifchen Konfulat, beffen 2Bappen beruntergeriffen und in ben Ranal geworfen wurde.

Bubapeft, 28. Juli. Die Regierung bat einen Anfruf un die Ration erlaffen, worin jeder aufgefordert wirb, feine Bflicht gu tun: "Wir fteben an ber Schwelle friege-rifder Berwidlungen und werden zeigen, daß fich jene tanichen, die in Celbftüberhebung glaubten, und beleibigen

Der ungarifche Aufruf ichlieft mit den Borten: "Bir find in die Wagichale der Geschichte gelegt worden und mussen beweisen, daß unsere Baterlandsliebe und Tattraft aus dieser Feuerprobe siegreich hervorgehen wird."

Teilmobilmachung in Rugland.

Während bisher in Rußland alles ruhig war, kommen jest Nachrichten über militärische Borbereitungen, die keineswegs beruhigend klingen. Allerdings kommen sie nicht direkt, sondern auf dem Umwege über Frankreich.

Barie, 28. Juli. Rach Betereburger Delbungen hat teilter Ermächtigung, junachft vierzehn Armeeforpe, und im Falle ber Mobilifierung bes beutichen heeres bie gefamte Behrfraft auf Arlegofuß gu ftellen.

Ein neues ruifisches Gefet nerkurat ferner bie Meldungsfrift einberufener Referveoffiziere von acht auf brei Tage. — Die großen Arbeiterausstände in Betersburg und andern Großstädten sollen angeblich völlig abgeflaut baben.

Die englische Vermittlung. Deutschlande Gegenvorfclag.

Sir Edward Gren, der englische Minifter des Musmartigen, bat mit feiner Unregung gu einer Ronfereng an ber außer Grogbritannien auch Deutschland, Frantreich und England teilnehmen follten, bollfte 28urdigung bei ber beutschen Regierung gefunden. Sie bat, wie offigios, perlautet, die Gren'iche Unregung freundlich entgegengenommen und aufmertiam gepruft, fich aber mit Rudficht auf bie augenblidliche Lage nicht entichliefen tonnen, bem Borichlag Grens rudhaltlos guguftimmen.

Dan bezweifelt in Berlin, bag ein fo fompligiertes Apparat wie eine Botichaftertonfereng in ber Lage fein würbe, im Drange ber politifchen Greigniffe fo fchnell bas geeignete Mittel gur Befeitigung ber Echwierigfeiten an finben. Much berhehlt man fich nicht, baf bie Schaffung eines folden Biermächte-Chiebsgerichte, bas berufen fein foll, die Angelegenheit zweier unbeteiligten Grofmachte gu regelu, eine Renerung auf bem Gebiete ber internationalen biplomatifchen Gepflogenheiten bar-

Man glaubt beshalb in Berlin, ber Sache bes Friedens vielleicht beffer bienen gu tonnen, wenn die bereits begonnenen Friedensvermittlungebemühungen bon Rabinett gu Rabinett fortgefett murben, sumal auch bie bireften Berhandlungen amifchen Betersburg und Bien bisber noch im Gange finb. In Berlin glaubt man beshalb, eber gum gewünschten Biele gu fommen, wenn bie Dachte, fei es gemeinfam, fei es einzeln, ihre gangen Bemubungen an benienigen Stellen einfeben wollten, die bierfur vielleicht in erfter Linie in Betracht fommen, namlich in Betere. burg und in Rifch. Deutschland ift jebenfalls entichlossen, mit allen Kabinetten in Gebanken-austausch zu bleiben, um bieses Biel zu erreichen. Bogenüber diefer Tätigfeit der deutichen fomobl wie ber ibrigen Regierungen fonne bie von unberufener Seite in bie Belt gefette Radpricht bom Scheitern ber internationalen Bermittlung mir als tenden; 'nb ber Verbot aller Demonstrationen. merben.

Ein Erlag ber Berliner Boliget

Berlin, 28. Juli.

In den letten Tagen haben befanntlich in ben Saupt ftragen von Berlin gablreiche patriotifche Rundgebungen fattgefunden. hierzu hat jest bas Bolizeiprafibium folgende Bekanntmachung erlassen: In hinsicht auf die besondere Sachlage ift gegen die patriotischen Umgüge Unter ben Linden, in ber Bilbelmftrage ufm, mabrend ber letten drei Tage polizeilich nichts veranlagt worben, obmobl mancherlei Berfebrsftorung bamit verbunden mar. Bon beute abend ab werben aber in Berudfichtigung ber Beburfniffe bes Bertebrs Umguge nicht mehr augelaffen

Aus diplomatischen Kreisen wird uns noch zu dem Borgeben des englischen Ministers des Auswärtigen ge-schrieben:

schrieben:

Ju immerbin erfreulicher Weise seich zu Beginn des Konstitts die Friedensaktion ein. Osterreich erklärt sich awar gegen jede Bermittlung, aber bekanntlich soll man im politischen Leben niemals "Riemals" sagen. Es int gut, daß die Bewegung von England ausging, denn England ist diesenige Großmacht, die einigermaßen umparteissch wolschen den beiden Mächtegruppen steht. Freilich gehört England der sogenannten Ariple-Entente, dem Orei-Berdand, an: saber offendar ist seine Stellung in dieser eine bedeutend freiere als die der auf Tod und Leben verdündeten Russen und Franzosen.

Ja, es ist sogar interessant zu beachten, daß Großbritannien sogar den französischen Berdündeten in die Friedensbewegung hineinbesogen hat. Sir Edward

Friedensbewegung hineinbezogen bat. Sir Edward Gren, der englische Minifter des Auswärtigen, bat fich Grey, der englische Minister des Auswärtigen, hat sich mit einer Unbesangenheit, die man dei festländischen Diplomaten wohl nicht so seicht vorsinden würde, an Deutsch- land, Italien und Frankreich gewendet, also die beiden Berbündeten Osterreichs und den offiziellen Alliserten Rußlands. Daß Deutschland bestrebt ist, den Frieden zu erhalten, ist besannt: uniere ganze Politik seit Begründung des Dreibundes ist za darauf gerichtet. Es war also nur zu erwarten, daß England sich an unsere Staatsmänner wenden würde, trot seiner Freundesstellung zu unseren eventuellen Gegnern. Auch während des Balfankrieges sind, was in weiteren Kreisen wenig besamt geworden ist, die beiden germanischen Großmächte wiederholt Arm in Arm ausgetreten. Italien bat man wohl nur ehrenbalber herangesogen, denn dessen Großmächte wiederholt Arm in Arm ausgetreten. Italien hat man wohl nur ehrenhalber herangezogen, denn dessen Mitwirkung in einem zufünstigen europäischen Kriege käme erst in letzter Linie in Frage. Daß aber Frankreich setzt gerade, wo Russland auf dem Sprunge steht, zuzupaden, zu den friedlich gesinnten Mächten berübergezogen wird, ist ein auffallendes Zeichen.

Es scheint auch, daß Frankreich gar nicht abgeneigt ist, an den etwaigen Schritten der übrigen Großmächte teilzunehmen. Es wäre nur zu wünschen, daß es bald geschebe, denn zu langen Konserenzen ist keine Zeit.

Bas Rusland veranlassen könnte, sich der Serben anzunehmen und damit den Weltkrieg zu entsesseln, wäre seine alte historische Tradition, die es zu einer Schügerin

seine alte historische Tradition, die es su einer Schügerin der Neinen Balkanmächte stempelt. Rum dürste sich aber Rusland darüber Mar geworden sein, daß diese Rolle aus-Kusland darüber flar geworden sein, das diese Kolle ausgespielt ist. Die Balkamationen haben längst eingeseben,
daß diese Schuttätigkeit des großen russischen Bruders
durchaus nicht uneigennutig war. Die Serben, Bulgaren,
Kumänen sollten nach russischer Absicht vom türkischen
Joch "befreit" werden, um später russische Satrapien du
werden, damit das angebliche Lestament Beter des
Großen verwirklicht und Konstantinopel die dritte Sauptftabt bes Mostowitertums werden tonnte. Rumanien hat den handgreiflichsten Beweis von Ruflands hober hat den handgreislichsten Beweis von Rußlands hober Freundschaft in Bessardien bekommen; das war vielleicht die größte Dummheit, welche die russische Bolitik in den letzen vierzig Jahren gemacht hat. Jedenfalls wollen die Serben, Bulgaren, Rumänen und Griechen nichts weniger als die russische Knute. Sie stehen dem russischen Brotektorate kühl dis ans Derz dinan gegenüber. Sie wollen sein, was sie sind. Das ichließt nicht aus, daß im ierigen Augenblick Serdien für ein russisches Eingreisen recht dankdar wäre. Auch in Zukunst wird Serdien die Erfüllung seiner nationalen Bünsche nur erreichen können, wenn einmal Osterreich in traendeiner arosen europäischen menn einmal Ofterreich in irgenbeiner großen europaischen Rataftrophe gufammenbricht. Bur jest icheint aber bie Welt ben Gerben ben Ge-

fallen nicht tun zu wollen. Es kommt darauf an, Rußland die Aberzeugung beizubringen, daß es heute den Serben nicht nuben kann, wenn es Ofterreich in den Arm fällt.

Bas bie englifche Preffe fagt.

Die englische Friedensattion und die darauf bezügliche Rede. Grens im Unterhause hat in ganz England einen vorzüglichen Eindruck gemacht, der sich deutlich in der Presse widerspiegelt. Die "Times" hält die europäische Lage für merklich weniger drohend, obwohl sie noch immer besorgniserregend und unsicher sei. Die seierliche Mahnung Sir Edwards Grens, der in der ganzen Welt den Rus-eines fühlen und aufrichtigen Staatsmannes genieße, wird in allen europäischen Sauntstädten einen tiesen Kindruck in allen enropäischen Hauptstädten einen tiefen Eindruck machen. Zu dem Gelingen seines Blanes sei die Mitwirkung aller vier Mächte absolut wesentlich. Das Blatt sagt, daß nach den Berichten seines Korrespondenten in Betersburg die Auslicht auf einen Ausgleich verheitzungs-voll erscheine, und daß Deutschland sicherlich aufrichtig für den Frieden wirke. — "Dailn Chronicle" erblickt ein Beichen für eine hossungsvolle Entwicklung in dem gestrigen ooue Entwictim Meinungsaustausch zwischen Wien und Vetersburg. Das bestätigte die Annahme, daß auf beiden Seiten der ernstliche Wunsch bestehe, die Basis für einen Frieden zu sinden, der mit den vitalen Interessen beider Nationen vereindar wäre. — "Daily Graphic" schreibt: Die Erstärung Greps dat bereits eine ausgeseichnete Wirtung gehabt, insosern sie ein ausgesprochenes Gesühl der Hossung in ganz Europa erzeugt hat. — "Daily Nail" schreibt: Alle Barteien und Richtungen der englischen Nation werden Grey vordehaltlos dei seinen Bemühungen unterküben, den Frieden zu erhalten. — "Standard" bemerkt: Benn Osterreich-Ungarn sich darauf beschränft, Serbien zu bestrafen und es künstig in der Ordnung zu halten, so vird seine Aftion gerechtsertigt sein. Meinungsaustaufch swifden Bien und Betersburg. Das vird feine Aftion gerechtfertigt fein.

Störungen im Weltverkehr. Somierigfeiten an ber öfterreichifden Grenge.

Berlin, 28. Juli.

Der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Osterreich und Serl en und die österreichische Modifmachung stören schon den Beltverkehr. Zwischen Konstantinopel und Berlin läuft ein Schlaswagen der Internationalen Schlaswagen gesellichaft. Der bente früh in Berlin sätlige Schlaswagen aus Konstantinopel war erst von Semlin, der ungarischen Grenzstation dei Belgrad, abgelassen worden. Die Schlaswagen, die bente nacht von Berlin nach Oderberg und Budapest laufen sollten, wurden schon in Breslau angebalten. Dasselbe Schickal erreichte den Schlaswagen Berlin—Wien, aber erst in Oderberg. Die Strede Wien—Marchegg—Budapest, die der Orienterpres befährt, wird sür die Robilmachung gebraucht und beshalb sür den Bersonen und Güterverkehr gesperrt.

Der "Mert" der ruffischen » Bas unfer Generalftab for

Das beutige "Militärwochenblatt", be offiziösen Charakter hat und dem General sieht, bringt eine Bewertung der rullisse sehr bemerkenswert ist und in der es n. a

"Ebenfo wie die öfterreichtich unganie Guropa vielfach unterfcant wird, fo with ber ruffifden Armee meiftens überichant, ; Armee ber Bahl nach bon außerorbent fann niemand beftreiten, Die Bahl entidet und bie Rriege Friedriche bee Großen leb gliidlicherweife nicht; ale wichtigere Dette noch bingu die Moral bes Deeres, bobere maffnung, Andrüftung, Lage und Anobele gebietes, beffen Etfenbahnnen, Wefinnung be und bergleichen mehr. Ge icheint nicht mubaran gu erinnern, baf in neuefter Beit De noch niemale über eine ebenburtige Mrme rungen bat."

Ferner", fagt das "Militarwooms, ware Rusland 1877 ohne die Silfe bei pon Rumanien nicht einmal die 3 Türfen gelungen. Der mobernen ja gegenüber im manbichurischen Kriege erf empfindliche Riederlage. Sier fet einge fürzlich in der Breffe oft aufgetauchte n ftellung von fant neuen ruffichen Armeles ift; biefe Armeeforps existieren nicht.

Die Begeisterung in Ofterrie Gine Unfprache bes Eraberages

Dier veranftaltete erneut eine begell über 5000 Bersonen eine Kundgebung ver Erzherzog Josef erschien auf dem Balton u furze Ansprache in ungarischer Sprache, folgenden Worten schloß:

"Deine Bruber! Bir gieben an Rrieg, mir mollen gufammen fampfen nicht rubmbebedt gurudtebren fomen 6 aufammen fterben!"

Ein braufenber Jubel begrüßte bie Ber bergogs. Die Menge gog dann gum 3 bie Grafen Biltor Szechenn und Ritolen iprachen. Letterer erfchien in feiner Uniform leutnant des Sujaren-Regiment Rr. 1 und begeisterten Menge auf die Schullern gehole

> "Jetzt ift es genug!" Gine angebliche Augerung bes &-

Der Betersburger Rorreipondent ber In daß ber Bar gestern abend nach ben fi abgereift ift. Beim Schluß bes Rronn abend habe der Bar gefagt: "Bir Ereignisse siebenundeinhalbes Jahr jest ist es genug! Darauf habe der d für eine teilweise Mobilisation genehmigt, 14 Armeeforps an der dsterreichischen So Gleichzeitig sei Deutschland darauf ausm worden, daß der Besehl zur Mobilisiern ruffifden Armeeforps unmittelbar auf ein in Deutschland folgen werbe.

Das vorsichtige England. Bufammengiebung ber Ranaiffelt

Nach einer Melbung aus Borlland sing lische zweite, britte und vierte Schlacklinde und bas zweite und dritte Kreuzer-Gelämede anbruch aus Bortland nach den heimischen die die Leute auf Urlaub gehen zu lassen.

Die Schiffe wurden jedoch mitten auf ber bernfen. Dort angelangt, nehmen fie jent Erie Biel fet ein Bunft in ber Gegend bon bul a Das erfte Chlachtfreuger- und bas leichte fre liegen ebenfalle bei Bortlanb.

Ferner begannen im Lager pon Albersbil Mobilmachungsübungen ber bortigen Innabiolut friedlichen Baltung Englands banbel ieboch lediglich um Borfichtsmogregeln. Berfchiebene Melbungen.

Berlin, 28. Juli. Der Deutiche Rrom. Soppot.

Berlin, 28, 3uli. Die frangoffice ber Deutsche Raifer habe ben Baren mifchung in Bien telegraphisch gewarnt,

Ronigsberg, 28. Juli. Ruffifde ben ruffifden Grengbahnhof Birballen. die Ruffen alle ihre Grenamege beiett. Manen ift aus Stalluponen nach bem bahnhuf Erbluhnen abgegangen.

Baris, 28. Juli. Der Minifter bei beute langere Beit mit dem beutiden Bold ichließend baran mit bem Botfchafter

Wien, 28. Juli. Das Ministerium be bas gestern die Meldung von der Spraise bahnbrude bei Semlin bestritt, bat beute ber Bodel bei ber Rachricht ausgegeben.

Bad Jichl, 28. Juli. Erzberzon & traf beute trüb bier ein und wurde würmischen Hochrufen begrüßt. Um 9 Erzberzog vom Kaiser in Audienz emplo

Belgrad, 28. Juli. Kronpring Alexander Straße von einem serbischen Gerautigam der Tochter bes verftorbener sandten v. Hartwig, geohrfeigt.

Berlin, 28. Juli. Der Kaifer nahn Borträge des Reichskanzlers, jowie Generalstads und des Abmiralstads Kaifer gedenkt sich demnächt nach Wille

Wien, 28. Juli. Die Regierung laut mit ihren Bemerfungen bagu.

Gine biftorifde Stunde." Italien macht mit!

In einem von der Regierung veranlaßten, "Deutsch-land und Italien im Oreibund" überschriebenen Leib ertiel madnt die "Tribuna" das italienische Bolf daran, bas es jeut an der Beit au sein scheine, von der bisher in der Presse empsoblenen und bevorzugten Haltung Italiens all Zuschauer abzuweichen und eine Bolitif tätiger Anteil-alme felbst auf die Gesabr, Opser bringen zu müssen, manschlagen. Den gleichen Indalt hat ein Artisel des Bornale d'Italia", betitelt "Eine bistorische Stunde".

Das Unglück auf Zeche hansemann. Dreizehn Bergleute getotet.

K. Dortmund, 28. Juli. Bahrend ber letten Rachtschicht geriet auf ber Beche if von Hausennen in Mengebe das Flot Dideband Brand. Das Rob liegt unter Schacht II. Bur Hilfe-Brand. Das Möh liegt unter Schacht II. Bur hilfeeilung gingen alsbalb Mannschaften in den Schacht,
doch tam die hilfe für die an der bedrohten Stelle
rbeitenden Knappen zu spät. Bis heute morgen
moden sieden Tote gedorgen, drei durch ausströmende
sie vergiftete Bergleute mußten in bedenklichem Zutande ins Krankendaus gebracht werden. Bis heute mittag
einnden Kich noch sechs Getötete in der Grube,
die Ankrengungen zur Bergung der Leichen wurden forteiet. Man hosste, sie dis abends zutage befördern zu
dinnen. Bon den getöteten Bergleuten waren zwei ledig,
einer verwitwet, die übrigen verheitratet. Die Berletungen der Toten sind verhältnismäßig leicht; die
mersten sind durch Einatmen von giftigen Gasen ge-

e Beche gebort ber Deutsch-Luremburgifden Gefell dot. Das Feuer, das auf der vierten Sohle wütet, ist und Bruch eines Brandstammes von einer abgesperrten grandstelle aus auf die unterirdischen Baue überge-prungen und dat so das Unglud angerichtet.

Luftschiff und flugzeug.

Im Flugzeng über den Monte Rofa. Der italienische lieger Landini startete Dienstag mit einem Bassagter in Roma (Italien) und landete glatt in Bisp (Schweiz) um inte de Minuten, nachdem er den Monte Rosa (1836 Neter) dersogen batte. Landini hat außer dem Monte Rosa noch en Kordendgrat, das Iägerjoch, den Gorner Grat, den indelengieticher und das Zermattal überslogen. Es lagen indelengieticher und das Jermattal überslogen. Es lagen deriege Berhältnisse vor, da in der Odde Sturm, Rebel ad Läste berrschien. Die höchste erreichte Odde betrug Meier.

Hus dem Gerichtsfaal

enber, !

Hus dem Gerichtslaal

Gemislungen bat auch in Baris das Interest an den den in Beristlingen bat auch in Baris das Interest an den der ins Berisnliche und Unweientsliche abschweisenden Berdandungen start abgenommen. Der siedente Berdandungen start abgenommen. Der siedente Berdandungen start abgenommen. Der siedende Berdandungen start abgenommen. Der sieden des Deren sallaur, der sied dauptiächlich gegen die Beitung Figaro auchte und absällige Bemerkungen über die Quellen des zun dem erschossenen Calmette dinterlassenen Bermögens nacht. Im Laufe seiner Aussage au Anfang der Sthung with Tallaur besonders erklärt, das der bekannte Dichter semi Bernitein, der das Militärgeies nicht erfüllt dade, lin Kent dabe, anderen moralische Borbaltungen au machen. demitein sam alsdann aur Zeugendanf aurück, deschuldigte sallaur der Unwahrbeit und state dinzu, au Caillaur amande: Ich würde im Kriegsfalle mitgeben, und im friegsfalle sann man sich nicht durch eine Frau vertreten alen, sondern da muß man selbst schieben! Diese Borte neine unbeschreiblichen Sturm im Zuhörerraum bervort. Die Borte neinen undeschreiblichen Sturm im Zuhörerraum bervort.

d Bennteilter Mistionenschwindler. In Brüffel wurde er Millionenschwindler Reftor Williamert nach einer Verandlung, die lechs Bochen dauerte, zu einer Gefängnismie von fünf Jahren verurteilt. Wilmaert dat für unsicht 20 Millionen Aftien gefälscht. Sein wichtigster Mitschier, der Buchdalter Raftin, erdielt acht Jahre Gesannts, der liberale Finanziournalist und frühere Chefmalteur der Brüffeler Zeitung "Die Chronit" wurde zu für Jahren Gefängnis verurteilt.

Lokales und Provinzielles.

Mertbiatt für ben 29. 3ult.

4" | Mondaufgang 7se | Monduntergang 1668 Seefleg ber Englanber über bie fpanische Armaba bei at Liebermann in Berlin geb. — 1849 Russischer Staatstal Liebermann in Berlin geb. — 1856 Komponist Robert
tal Bitte in Tifis geb. — 1870 Borposist Robert
in Endenich bei Bonn gest. — 1870 Borpostengesecht
thrücken. — 1878 Osterreichische Truppen rücken in
ein. — 1900 König Humbert von Italien bei Rongo

D Soltene Regeln für Ansflügler, Touristen und immeririschier hat der "Deutsche Berein der Katurnabe" in einem Merkolatt niedergelegt, das sowohl in den inden als auch draußen in der freien Ratur in Massen als auch draußen in der freien Ratur in Massen ist die die Berein des anders die Anderschaft kritt in der Sauptsache ein den Schub der Bstanzen, der Tiere und der Landichaft, dassig der Bstanzen beißt es, daß das Blumenpstüden allemeinen als ein unschundiges Bergnügen gilt, das in namentlich Frauen und Kindern gönnen zu müssen allemeinen als ein unschundiges Gergnügen gilt, das in namentlich Frauen und Kindern gönnen zu müssen allemeinen als ein unschundiges Gergnügen zu missen zeit ganze Wiesen und Gehölze ihres Schmucks und immer Zeit ganze Wiesen und Gehölze ihres Schmucks und immer Zeit ganze Wiesen und Sehölze ihres Schmucks und immer Alumenstrauß soll niemand vergällt werden, aber in misse darauf achten, daß das Blumenpstüden mäßig inten lodalb sie zu welten ansangen. Die Liede zur im misse darauf achten, daß das Blumenpstüden mäßig inten lodalb sie zu welten ansangen. Die Liede zur im wird dein zu inde badurch erheblich verstärft, daß es Lozie sieht, wie sich die Blumen im Basser wieder ersun und aussehen. Beiter wendet sich das Merklatt wird das Einfangen von Fröschen, Fischen, Eidechsen, Schmetterlingen, Käsern, gegen das Aussemmendern, Schmetterlingen, Käsern, gegen das Kussen, die ich nur schlichen mit der nur schlichen wird der Reichter und Schlieben der Schneben der Schneben

* Apritojenernte. Bir fteben gegenwartig im Beiden ber Apritojenernte. Die Landwirte in manden Begenben find mit ihren Familienangeborigen allein nicht imftanbe ben enormen Reichtum an Aprifojen rechtzeitig gu pfluden. Daffenhaft muffen noch Arbeitatrafte eingestellt werben, benn tagtaglich werden viele hunderte von Bentnern gepfludt und verichidt. Die Sandler haben ein Berjandgedaft, wie es feit Jahren nicht ber Fall mar. Ungefichts ber fiberreichen Ernte ift ber Breis von 14-20 Dt. ifte ben Bentner noch burchans befriedigenb. Dag er fich auf Diefer Dobe balt, ift auf die vollige Digernte ber letten zwei Jahre garudguführen. Landwirte, Die beuer 60-80 Beniner Apritofen ernten, hatten in ben Jahren 1912 und 1913 oft nicht einen einzigen Bentner geerntet. Die nachite Folge bierbon mar, bag bie Ronfervenfabriten bis ju Beginn ber biesjabrigen Saifon vollig ausvertauft batten und jest febr große Antaufe machen muffen.

* Neue Schiffe. Eine Reihe neuer Sahrzeuge wurde im Laufe ber letten Boche in Betrieb gestellt. Go tam hier auf feiner ersten Bergfahrt ber neue Guterbampfer "Babenia" vorbei. Das Boot wurde für Rechnung ber gleichen Gefellicaft auf einer Berit in Duisburg erbant. -3m Anhange bes Rabichleppbampiers "Frang Santel Rr. 12" tam hier auf ber erften Bergfahrt ber neue Rahn "Richard" von hagmersheim burd. Das Schiff wurde auf Rechnung bee Schiffere Do. Dieuffig aus Dagmerebeim auf einer Berft in Millingen erbaut. Bet einem Tiefgang von 2,15 Metern beträgt Die größte Labungejabigleit 20 000 Bentner. Muf feiner erften Taifahrt paffierte ber neue Guterbampfer Induftrie 12" ber Rhein- und Geefdiffahrte-Bejellicaft in

Roln Die hiefige Stadt. Der Dampfer, Der auf einer Wertt in Raftel erbant ift, bat eine Labefabigteit von 15 800

* Befellen- und Meifterprufung. Injolge ber fletigen Bunahme ber Prufungen mehren fic and bie Falle, in welchen bei ber Rontrolle ber Brufungsgebuhren Durch bie Rammer ber Gingang berfelben nicht jeftgeftellt werben tann. Bieberholt mußten Radfragen gemacht werben, woburd unliebfame Bergogerungen in Mushandigung ber Brufungeurtunben eintreien. Rach erfolgter Auftiarung ergibt fich in ben meiften Gallen, bag ber Rame fo unlejerlich mar, bağ ber Anfangebuchftabe B fur B ober & und R für R ufm. angefeben und fo in ber alphabetifchen Rontrollifte an unrichtiger Stelle eingetragen murbe. Ferner verfaumen bie Lehrmeifter haufig die Angage, für welchen Lehrling Die Gebahr igeiten foll. Die Sandwertetammer erjucht baber erneut , bet ber lebenjenbungqber Brufungegebubren, bie am einfachften burch Babitarte an Die Raffauifde Banbesbant Biesbaben ju Rr. 600 Bofticedamt Frantfurt a. IR. auf Ronto: Danbwertstammer Biesbaben erfolgt, in beutlicher Schrift Bor- und Bunahme, Sandwert und Bohnort Des Abienbere und bes Bruflinge anzugeben. Borgebrudte Babitartenformulare find bei ber Rammer und bei ben

Borfipenden der Prüfungstommissionen toftenlos zu haben.

* Förderung der Abeinschiffahrt nach der Schweiz. Der Schweizerische Bundesrat beschloß, die Schweiz mit 200 000 Frcs. an der Meinschiffahrts-Gesellicat in Bafel, beren Grunbung von bem Fenbeltongern in Mannbeim

ausgegnngen ift, ju beteiligen, um die Rheinschiffahet von Manoheim nach ber Schweiz zu forbern.
§§ Sind Privathausschlachtungen Gewerbebetriebe? Gin Bandwirt und ein Degger in Joftein hatten mehrere Stud Bieb gefchlachtet und bas fleifd auf privatem Bege verlauft. Auf Die Befdwerbe ber Meggermeifter bei ber Biesbabener Sandwerfelammer erhob bieje bei bem Schöffengericht Unflage gegen die beiben Brivatichlachter mit bem hinmeis, bag in biefen Brivatichlachtungen ein Gemerbebetrieb gu erbliden fei, fur ben bie vorgefdriebene Benehmigung nicht erteilt und auch nicht machgefucht fei. In ber Berichtsverhandlung murbe fefigefiellt, bag bie Mngeflagten ber Polizei Mitteilung von ben Schlachtungen und bem Fleischvertauf gemacht hatten. In bem Umftanbe, bag bie Angeflagten ibre Bare febr erheblich billiges vertauften, als bie Desgermeifter erblidten bie Rlager eine fdwere Gefcafisicabigung. Die Angeflagten murben freigesprochen. weil fie Die Schlachtungen bei ber Boligeiverwaltung angemelbet hatten und ba biefe bas Schlachten nicht verbot, tonne ben Leuten eine ftrafmibrige Sandlung nicht nachgewiefen werben. Ge tonne bemnach bon gewerbsmäßigen Schlachtungen nicht bie Rebe fein.

Der rauchenbe Dfen. Bom englifden Minifter Disraeli, bem fpaieren Lord Beaconsfield, ergablt bie "Bibliothet ber Unterhaltung und bes Biffene" folgenbe toftliche Gefdicte. Als ber Minifter eines Tages auf feinem Laudgute um bie Mittagftunbe fpagieren ging, fließ er auf einen feiner Bachter, ber im Stragengraben faß und bort fein Mittageffen vergehrte, obgleich fein Wohnhans nicht weit bavon lag. "Run, lieber henry," fragte ber leutfelige Guteberr erftaunt, "warum effen Gie benn bier auf ber Lanbftrage ?" "Mo, Berr," flammelte ber Pacter in großer Berwirrung, "brinnen tann ich nicht, weil — weil — ber Dien raucht namlich febr fart und —" "Das ift boch schredlich!" sagte ber Minifter. "Da will ich boch gleich einmal nachseben, woran bas liegt." Und ebe ber Pachter ibn aufhalten tonnte, eilte Dieraeli in bas Saus. Doch taum batte er bie Sausture geöffnet, als ibn auch icon ein mobigezielter Burf mit einem Rochloffel traf und eine mutenbe Frauenftimme forie bagu: "Birft bu bich auf ber Stelle wieber binauspaden, bu alter gump!" Gehr betroffen jog fic ber Staatemann gurud und foritt gu bem Bachter, ber fich wieber an ben Stragenrand gefeht hatte. Er tlopfte ibm freundlich auf bie Schulter und fagte troftend : "Ropf boch, lieber Denry! Mein Dien babeim raucht auch manchmal."

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Der Tiefbrudwirbel giebt nach Rugland ab. Das meft. lich von ihm gelegene Teiltief ift jur Oftjee gezogen. Bon feiner Rudfeite ber werben noch vereinzelte Ranbtief berangichen. 3m Rordweften wird ber Luftbrud langiam fleigen. Ausfichien : Etwas abnehmenbe Bewolfung, einzelne

Regenfalle, ein wenig marmer.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Arbeiten sum Geset zur Rengestaltung der Gewerbeordnung über das Handwert sind noch nicht zum Abschlußgebracht. Es gilt daher nicht als wahrscheinlich, daß der Gesetentwurf schon in der nächsten Tagung im Reichstag zur Borlage kommt. Die Handwerfernovelle wird außerdem auch zu densenigen Borlagen gehören, die eine sehr gründliche Beratung im Reichstag ersahren werden. Man muß infolgedessen von Beichstag ersahren werden. Dan muß infolgedessen von bornherein mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß der Gesentwurf in der nächsten Tagung doch nicht zur Berabschiedung gelangt. abicbiedung gelangt.

+ Bu ber bevorstehenden Meichstagserjanwaht in Seidelberg, die durch die Mandatsniederlegung des bis-berigen nationalliberalen Abgeordneten Bed notwendig wird, hat die Berjammlung der Bertrauensmänner der nationalliberalen Bartei für den Reichstagswahlfreis Heibelberg-Eberbach-Mosdach beschlossen, den Landgerichts-direftor Dr. Obfircher (Karlsruhe) als Kandidaten auf-

Großbritannien.

Großbritannien.

** Bu blatigen Zusammenstößen in Dublin in Irland ist es am Sonntag gekommen. Eine Abkeilung der nationalistischen Freiwilligen war nach dem Sasen Sowith, füntzehn Kilometer von Dublin, gegangen, um eine Wassenlieserung von einer Jacht in Empsang zu nehmen. Die Freiwilligen durchschnitten die Telegraphendrähte und brachten 2500 Gewehre und 170 000 scharse Patronen von der Jacht auf bereitgehaltene Krastwagen. Als sie sich mit diesen Dublin näherten, traten ihnen Truppen vom Scotch-Borderer-Regiment entgegen, die auf die Freiwilligen seuerten. Biele Freiwilligen sielen. Die Truppen nahmen ihnen an hundert Gewehre ab. Den Rest drachten die Freiwilligen in Sicherheit. Als das Militär dann nach Dublin aurücksehrte, nahm die Bolksmenge eine drohende Hrück mehrere Salven ab. Biele stürzten tol und verwundet nieder. Die Straße war vom Blute geltänkt. Unter den Toten besinden sich Frauen und Kinder. Die Berwundeten wurden in die Dospitäler geschaft. Behn Versonen sind lebensgesährlich verletzt. Türkei.

* Der Urheber bes Attentate auf ben Rhebiben von Agupten ift ein Bogling ber Seehandelsichule, und awar ber Sohn Mehmed Mashar-Baichas. Er heißt Mahmud Mahzaz und ist saum 20 Jahre alt. Er hat aus zwei Revolvern geschossen. Rach einer anderen Meldung sollen zwei Bersonen geschossen haben, von denen der zweite entsommen ist. Der Flügeladjutant des Rhediven, ein türkischer Offizier, verseute dem Urbeber des Anschlages mehrere Sabelhiebe über den Kopf. Mahmud Mahzas starb bald darauf. Der Rhedive befindet sich außer Gefahr.

Hus Jn- und Husland.

Sang, 27. Juli. Der Strafenbahnerausstand ift beute nach vierzehntägiger Dauer beenbet worben.

Durasso, 27. Buli. Fürst Bilbelm von Albanien und bie Fürstin find in Balona eingetroffen, Sie waren um Mitternacht auf dem italienischen Schiff "Misurata" von Durasso dorthin gesabren, um Unterstühungen an die epicotischen Flüchtlinge su verteilen,

Soziales und Volhswirtschaftliches

* Regierungsvermittlung in der Lausiher Aussperrung. Der Regierungspräsident von Schwerin dat sich nach einer Reldung aus Kottbus endgültig bereit erklärt, die Bermittlungsverhandlungen sweds Beendigung der Aussperrung in der Lausiher Tuchindustrie zu übernehmen. Die Berhandlungen sollen am Donnerstag, den 30. Juli, in Kottbus

Kleine Tages-Chronik.

Königsberg, 27. Juli. Gestern ermorbete bie Maler-meistersfrau Stange aus Eiserjucht ihren Mann mit einem Beil. Dann ichnitt sie ihrem Töchterchen und ihrem Lieinen Sohn die Bulsabern auf und versuchte, sich durch mehrere Stiche zu toten. Das sieine Mädchen ist tot, Mutter und Sohn liegen schwer verletzt im Kransenhause.

Dresben, 27. Juli. Die vor einigen Tagen hier unter dem Berbacht bes Raubmords, begangen an ber Bitme Lebmann, verhaftete Schneiberin Müller ist weiter ver-bächtig, swei andere Mordtaten an Frauen begangen zu

Mithetm a. b. Ruhr, 27. Jult. Unter febr lebhafter Beteiligung aus ben Kreifen ber Induftrie und ber technischen Biffenichaft murbe beute bas Raifer. Bilbelm-Inftitut fur Robleforidung eingeweiht.

Brühl, 27. Juli. Sier fpielten amel junge Leute Tennis. Dabei fiel ein Schläger in eine Braunfohlengrube. Bet bem Bemüben, ben Schläger wieber herauszuholen, wurden beibe von giftigen Gafen betäubt und fanben ben Er-

Angelgeräte

in großer Ausmahl, empfiehlt

Julius Rüping

Umständebalber ein Sausftand gang ober geteilt in vertanfen. Raberes in ber Erpeb. b. Bl.

Aprifosen und Birnen

ju vertaufen. Chr. Ott 1r.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,86 Meter. Bahnpegel: 1,45

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, a Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und sprode Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. 21mtliche

Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Staats- und Gemeindesteuern für bas S. Biertel bes Rechnungsjahres 1914 find bis zum 16. August d. I., die rüdfiondigen Pachtgelder und Hundesteuern binnen 3 Tagen hierber einzugahlen. Braubad, 28. Juli 1914. Die Stanttoffe.

ut der hochsten Stute lkommenheit





Einkoch-Apparate

Konserven-Gläser

Ausführliche Drudfachen bei der Dertaufsftelle Julius Küping.

Meine neueingerichtete

Dunkelkammer

fleht allen meinen werten Runben jur

Marksburg-Drogerie Spezialhaus für Photographie

in Glas und Zelluloid in Der Giebenen Brogen und Farben, empfiehlt

Hch. Metz.

faufen, vergleichen Gie bitte untenftebenbe Breife bec , Anker"- und "Gerz"-Glaser mit benen anberer Fabr fate.

"Mnter	"-Glafer mi	t weiter	Deffnung,	tomplett :
	/2 Str.	1 1 3 3	. 0	,50 Mt.
	1/4 "),55 "
military of		See Property	St. Marie	0,60 "
our said A	11/2 "		. (),70 "
5	2 .		. (0.80
	.Glafer mit	enger E	Deffnung,	fomplett :
1	/2 Ptr.	700	. (),55 Mt.
The same of	/		. (0,60
TOTAL S	THE PARTY	E7417(1)	. (0,65 "
	wit weit	er Deffns	ing. tomp	lett:
de madrie	1/4 Btr.	111 1121		0.85 Mt.
				0,90
	11/2 "	2		,00 "
	2 -			1,10

Bei grösserer Abnahme billiger Rerner babe ich ein großes Lager in

in allen Brogen gu hetannt billigen Breifen.

Wieghardt.

von angenehm aromatifden Fruchtgeichmad ärgtlich empfohlen für Blutarme u. Magenleidend asche 80

Taglid frifd gepfludte

jum Berfand, fomie jum Ginmaden, ju haben bei Rarl Angelmeier.

Daielbit find auch Berfanbtorben gu baben.

Nicht heiraten

perloben, bev. Sie fic ub. jufunft. Berfon, ib. Familie, Mitgift, Ruf, Borleben uim. genau informiert baben. Diefrete Spezialaustünfte beidaffi überall billigft

"Dhonir," Welt-Uns-Inftitut, Berlin 28 35

Suche für fotort ein

Stundenmädchen für Radmittags.

Raberes in ber Erpeb. h. Bl.

aus ber berühmt. Brennerei von S. C. Ronig in Steinbagen,

Emil Efchenbrenner.

mit abgerundeten Eden find w eber eingetroffen.

A. Cemb.

Men eingetroffen in großer, iconer Ausmahl, in befter Musführung u. folibeftent

tür Anaben u. Madden

ju außerft billigen Breifen. Rud. Renhaus.

Große Auswahl in

für Rinder, Damen und Befchw. Schumacher.

Griechischer Weisswein (naturrein)

per Blaide 60 Big., giter 80 "in Gebinden biliger empfiehlt E. Eichenbrenner.

frieda Efchenbrenner.

in offen Rarben offeriert gu ben billigften Breifen 21. Lemb.

Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen, Untertaillen

in iconer großer ? ismabl eingetroffen.

Rudolf Neuhaus.

Alöppelspiken, Gin: late und Feffons in großer Auswahl bei

Befdw. Schumacher.

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich Soda.

Mafulatur

ju baben in ber Expediton b. Blattes.

Stickerei-Häubchen

für Mabden in richer Auswahl bei Beidw. Schumacher.

Das pon Bauunternehmer Balm neuerbaute

Falliorftrage, ift per 1. Gept. gang ober geteilt gu vermieten. Emil Efchenbrenner.

Das feit 6 Jahren pon Beren Spenglermeider Rurl Bingel bewohnte

y a u s

ift vom 1. Ottober ab anberweitig gu vermieten. Bu erfragen bei

Th. Binterwäller, Ronnengoffe.

Dobnuna (2 Bimmer, Riiche u. Bubehor)

ju vermieten. Fran Borrefch, Marftplay.

Ladenlokal mit Lagerraum

ju permieten. Raberes in ber Beicafts. ftelle biefes Blattes.

Eine Wohnung (3 Bimmer und Ruche nebit Bubehor) jum 1. September gu permieten.

Unteralleeftrage 18.

Gine Bohnung (3 Bimmer, Ruche r. Bubehor) anvermieten.

Rab. in ber Erpeb. b. Bl

Bragen, Vorhemden Manichetten und Shlipse

in ben neueften Formen und

Rudolf Menhaus. Kulmbacher

befigt einen außerorbentlich boben Rabr mert, bagegen ift Attobol nur in gang ge-ringen Mengen vertreten. Diefe vorzüglichen Gigenfcaften flaffi. figieren basfelbe ju ginem Sanitate Bier erften Ranges, bae namentid Bodnerinnen, Blutormen, Reformalesgenten als Startungsmittel feit Jahren arstlich empfohlen wird. Rulmbacher Begbrau ift ein unübertrofferer Babetrunt (ongemarmt) bei Dagen Darmertrantung. Alleinvertaut für Braubach

und Umgebung:

Emil Stöhr, "Deutides Saus."

Berren=, Damen= und Rinder=

in iconer und reicher Muswahl eingetroffen, billigfte Breife.

22. Neuhaus.

Beinfleider, Nachtjaden, Stiderei= Rode und Untertaillen ju billigen Breifen bei

Gejdw. Schumader.



und starke, kräftige Kücken erziel man mit

In Originalfadden a 5 Bib. ju boben in ber Marksburg-Drogerie

Berfehre- und Berichonerung 5- Berin

findet am Donneraten, ben 30. Juli, von abente 8,30 m an im Freien auf bem Plate por bem Rriegerbentmet und wird von der Rapelle des Pionier-Batail, Ehrenbreitstein ausgeführt.

Bei ungunftiger Bitterang finbet bas Romert in ber Raumen bes Sotels "Raiferbof" natt.

Der Borftand

und Kinderschürzen

Geschw. Schumacher.

auf bem Bebiete ber Frifchholtung, welchen fic



unftreitig erworben taben, verbanten Gie Syfteme "Bed", fonbera por allem cach ber

Bie mander Diferfolg ift nicht emf fdecht lo und unbrauchbare, aber billigere Guarmirirge Die Bedglafer find in Anbetradit bes vorgil nicht teurer als Glafer zweifelhainer Declanit und jean taujt richtig, wenn fo bie echten Bedglafer feine Rochahmung ober gar fog. Erfat baiar läßt. Rur bie Original Weckgläser läßt.

einen pollen Gefolo. Georg Philipp CEL CO

diamen.

Hus nie Bo